



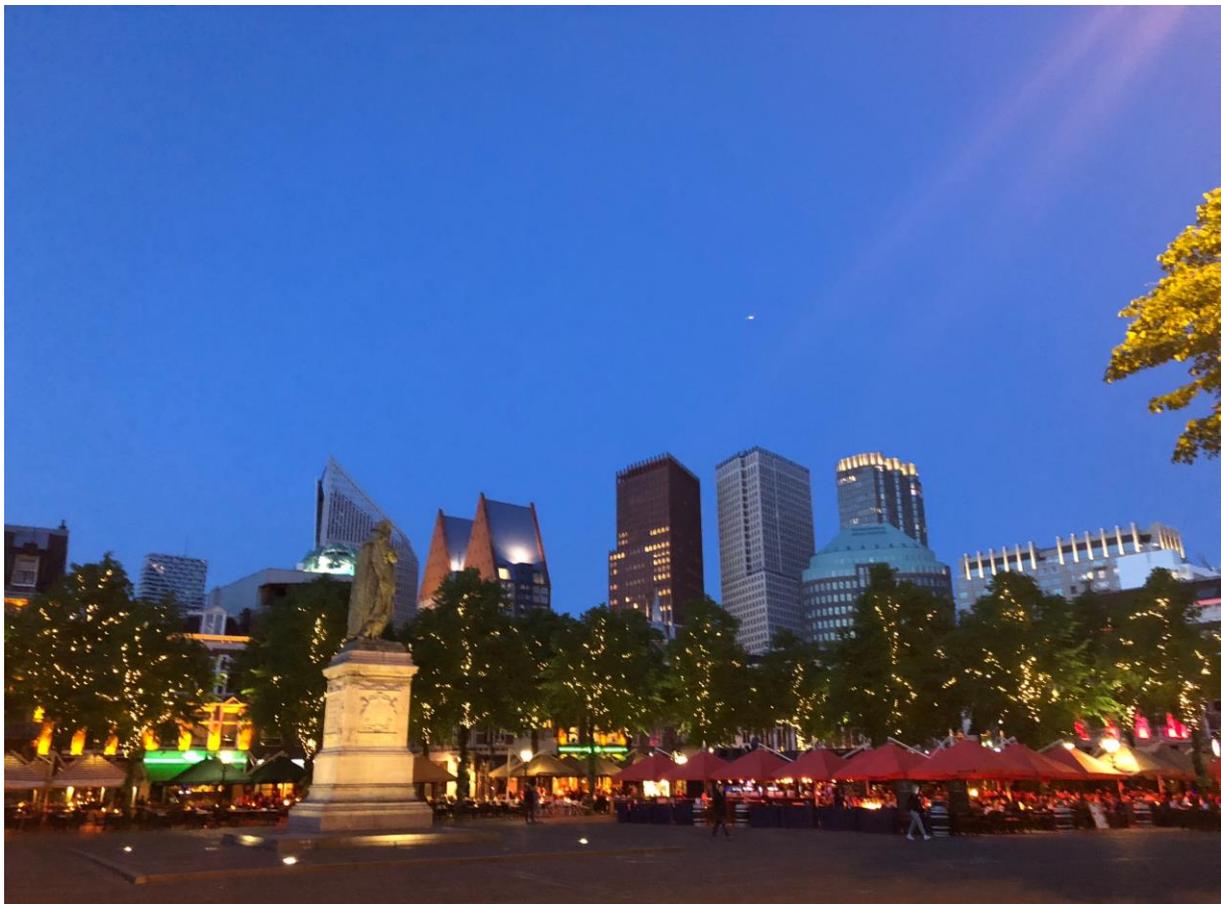
Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences

Erfahrungsbericht Den Haag

Sommersemester 2018

Melanie Jasmin Eizenhöfer

THE HAGUE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES





Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester in Den Haag gestaltete sich relativ problemlos. Nach der Bewerbung an der Universität, bekommt man relativ schnell die Zusage und darf in weiteren Schritten angeben, ob man an einer Unterkunft von DUWO interessiert ist und ob man eine Auslandskrankenversicherung dazu buchen möchte. Des Weiteren bekam ich meine Anmeldedaten für das Intranet von der Hochschule und durfte etwa einen Monat vor Beginn des Semesters meine Kurse dort auswählen.

Ankunft, Unterbringung und Leben auf dem Campus

Die Ankunft in Den Haag ist entweder mit dem Zug zur Station „HS“ oder mit dem Flugzeug nach Amsterdam möglich. Ich persönlich habe die Zug Route gewählt, da ich einen günstigen Preis bekommen konnte. Mein Studentenwohnheim von DUWO war nur fünf Minuten zu Fuß von der „The Hague University“ entfernt und in einem relativ guten Zustand. Ich hatte nur eine Mitbewohnerin und sogar meine eigene Küche. Das war aber reine Glückssache, die meisten Apartments in der Waldorpstraat 47 sind 3er oder 4er WGs mit gemeinsamer Küche und Bad. Wichtig zu erwähnen ist, dass DUWO einen eigentlich dazu verpflichtet für sechs Monate Miete zu zahlen, obwohl das Studium nur maximal fünf Monate dauert. Die Meisten sind aber aus diesem Vertrag durch eine vorzeitige Kündigung herausgekommen und haben eine Erstattung für den 6. Monat erhalten. Sehr praktisch ist, dass DUWO einem bei der Ankunft eine Kiste mit den wichtigsten Utensilien wie Bettzeug, Bezug und Kücheninventar zur Verfügung stellt, womit man erstmal seine Grundbedürfnisse abdecken kann. Diese Sachen darf man auch nach Ablauf des Vertrags behalten.

Gasthochschule

Vor dem offiziellen Semesterstart gibt es für alle Austauschstudenten vom IBMS Programm drei verpflichtende Einführungstage. Dort lernt man alles Wichtige über die Universität, macht einen Rundgang, füllt sein Learning Agreement weiter aus und lernt auch die anderen Exchange Students bei einem gemeinsamen Essen in der Stadt näher kennen. Es ist wichtig, in diesen drei Tagen schon so viele Kontakte wie nur möglich zu knüpfen, da es fast keine weiteren Veranstaltungen von der Fakultät mehr gibt.

Zum Studieren an der Hochschule an sich kann ich sagen, dass es ein beträchtlicher Aufwand für jedes Fach ist. In den meisten Fächern schreibt man nicht nur eine Klausur am Ende, sondern muss auch während des Semesters immer fleißig mitarbeiten und viele Hausarbeiten und Gruppenarbeiten als kleinere Projekte erledigen. Ich würde deswegen jedem raten, nicht zu viele ECTS zu machen, da sonst kaum mehr Zeit für Land und Leute bleibt. Auch ist die Benotung in Den Haag anspruchsvoller und die Professoren vergeben sehr selten Noten über 9 Punkten (10 ist die beste). Viele Kurse waren im Gastland auch „mandatory“ mit höchstens



zwei Mal fehlen, sonst fällt man durch den Kurs. Hier wurde also sehr viel mehr Wert auf regelmäßige Anwesenheit gelegt. Die Vorlesungen sind im Gegensatz zu Augsburg auch in viel kleineren Vorlesungssälen, die mich die meiste Zeit eher an Klassenräume erinnern haben. Das hat aber auch den Vorteil, dass zumeist ein guter Kontakt zu den Professoren besteht.

Stadt, Umgebung, Freizeitmöglichkeiten

Den Haag an sich ist toll – wirklich eine wunderschöne Stadt, die mich vom ersten Moment an verzaubert hat. Zwei Mitstudentinnen und ich haben ziemlich am Anfang beschlossen eine Stadttour zu machen und diese kann ich nur jedem „Neuen“ ans Herz legen. Unser Tourguide Els von elswheretours hat uns einen wirklich tollen Überblick über Den Haag vermittelt und versucht die Tour an unsere Interessen anzupassen.

Den Haag hat nicht nur eine wunderschöne Innenstadt, nein sie liegt auch noch direkt am Meer. Gerade als es wärmer wurde sind wir oft alle zusammen 30 Minuten zum wirklich wunderschönen Strand geradelt und haben uns ein bisschen von der Sonne verwöhnen lassen. Jedes Mal hat sich dies angefühlt, als wäre man im Urlaub.

Das Nachtleben kam während des Semesters natürlich auch nicht zu kurz: Es gibt zahlreiche Bars, von denen etliche sich über Nacht in Nachtclubs verwandeln, ich kann hierzu definitiv das „Millers“ und das „Havana“ empfehlen, wo wir wirklich tolle Nächte alle zusammen hatten.

In Den Haag gibt es auch zahlreiche Museen, von denen einige, wie zum Beispiel das „Mauritshuis“ mit dem Mädchen mit den Perlenohrringen, wirklich einen Besuch wert sind. Ansonsten kann man gerade bei gutem Wetter super in draußen in einem der zahlreichen Cafés sitzen und einen leckeren Kaffee genießen. Es wird in Den Haag wirklich selten langweilig, da die Stadt unglaublich vielfältig ist und viel zu bieten hat.

Sonstige Tipps und Wissenswertes

Ich empfehle jedem sich ziemlich zu Beginn gleich ein Fahrrad zuzulegen, da dies wirklich DAS Verkehrsmittel in Holland ist. Es gibt die Möglichkeit sich bei Swapfiets ein Fahrrad für 12 Euro im Monat zu mieten. Dies kann man jederzeit kündigen und war wirklich eine super Sache, da das Fahrrad nicht nur neu war, sondern sie die Fahrräder auch bis zur Haustür liefern. Für den Preis also wirklich ein Schnäppchen.

Außerdem kann ich jedem den „Haagse Markt“ ans Herz legen. Dieser ist vier Mal die Woche tagsüber geöffnet und man bekommt wirklich alles dort. Gerade Obst, Gemüse und Gewürze gibt es in allen Variationen und sind dazu noch viel billiger als im Supermarkt zu bekommen. Wenn man viel in Holland zu mehreren Personen reisen möchte, würde ich jedem das „group ticket“ empfehlen, jedoch kann man dieses nur online buchen und man braucht dafür



entweder ein holländisches Bankkonto oder eine holländische Kreditkarte, was für die Meisten von uns leider ein Problem war.

Fazit

Alles in allem hatte ich in Den Haag eine wirklich unvergessliche Zeit mit vielen tollen Leuten, die die Zeit unglaublich bereichert haben. Das einzige Manko ist leider die Hochschule, die mit ihren Erwartungen an uns Austauschstudenten doch etwas über das Ziel hinausschießt. Wenn man jedoch nicht zu viele Kurse hat, kann man hier trotzdem die Zeit genießen und viel unternehmen und erleben.